



Freundesbrief

Liebe Freunde,

Karlsbad, im Advent 2012

am 31. Juli diesen Jahres verstarb Dr. Hartmut Maier-Gerber, der Gründer der Langensteinbacher Höhe und über Jahrzehnte die prägende Gestalt unseres Hauses. Wir sind unserem himmlischen Vater von ganzem Herzen dankbar für das Leben von Hartmut Maier-Gerber. In diesem Freundesbrief wollen wir, wie angekündigt, etwas ausführlicher als es im letzten Freundesbrief möglich war, sein Leben würdigen.

Das Thema »Sterben« begleitete ihn als gläubigen Arzt sein Leben lang. Wir erinnern an ihn mit einigen Ausschnitten aus seinem Buch »Sterben – deine Geburt ins Licht?«:

»Joh. 5, 24: »Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben. Er kommt nicht mehr ins Gericht, er ist bereits aus dem Tode in das Leben übergegangen.«

Ein ungemein bewegendes Wort, das mir immer wieder den Atem verschlägt. Ich habe es vielen verzweifelten Patienten schon gesagt, und es hat jeden getroffen. Wer also Jesu Wort hört oder liest und dann Gott glaubt, der Jesus gesandt hat, der kommt nicht mehr ins Gericht, das wir wegen unseres gottwidrigen Egoismus und unserer Lieblosigkeit eigentlich alle verdienen. Damit sind die Schuldfrage und die Todesfrage gelöst. Er ist bereits in das wirkliche Leben im Licht übergegangen. Er wird dem Tode nie begegnen, ja der Tod als Person flieht vor ihm. Entweder ist dieses Wort wahr, dann ist es die herrlichste aller Frohbotschaften, oder es ist frommes Gerede, dann müssten wir vom irreführendsten Betrug aller Zeiten sprechen, für den sich Millionen Menschen völlig verblendet töten ließen.

Joh. 8, 51: »Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort bewahrt, so wird er den Tod nicht sehen ewiglich.«
Wer also dem Worte Jesu die Treue hält, es im Herzen als Beweggrund allen Denkens und Handelns bewahrt, der wird den Tod nie sehen, weil der Tod ja nur den Gott- und damit Lebensfernen trifft.
Joh. 11, 25: »Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er gestorben ist.«
Sterben ist für Christen der Höhepunkt des Lebens. Deshalb sollten wir viel mehr darüber nachdenken, lesen und uns Predigten über dieses Thema von unseren Pfarrern und Pastoren erbitten.«



Dr. Hartmut Maier-Gerber

Ganz herzliche Grüße in dieser Adventszeit von der Langensteinbacher Höhe

Ihr

Andreas Schäfer
Pastor



LaHö-Gottesdienste live:
sonntags 10 Uhr unter
www.lahoe.de

Ein reich gefülltes Leben – Dr. Hartmut W. Maier-Gerber und sein Auftrag



Dr. Hartmut Maier-Gerber – aktiv bis ins hohe Alter

Schon der 5-jährige Bub Hartmut empfand seine Berufung so stark, dass er bei einem Krankenhausbesuch mit seiner Mutter erklärte: »Mutter gehe nach Hause, ich bleibe hier und werde Arzt.« Eine weitere Berufung war sein schon frühes geistliches Interesse. Im Krieg begleitete ihn das Neue Testament und während des Medizinstudiums in Berlin führte ihn eine Tante näher an den Glauben heran. Der Durchbruch zum lebendigen Glauben an Jesus Christus geschah dann zusammen mit seiner Frau 1948. Beide schlossen sich den Kreisen um Karl Geyer und Adolf Heller an.

Im Oktober 1944 heiratete – damals noch Hartmut W. Maier – Ingeborg Lisa, geb. Blau. In den fast 68 Jahren Ehe wurden ihnen fünf Kinder geschenkt. Während der letzten Kriegsmonate erlebte der damalige Feldunterarzt an der Westfront offensichtlich durch die Hand des Herrn Bewahrungen seines Lebens, sodass er im Herbst 1945 unverletzt heimkehren konnte. Zunächst galt es, eine Lebensgrundlage zu schaffen. Das gelang in einem Industrieunternehmen, das sehr erfolgreich war und später auch die finanzielle Basis für das eigentliche Lebenswerk bildete.



Hartmut als Kind



Als Medizinstudent 1943



Mit Dornenkrone, einem Geschenk zur Eröffnung des Haupthauses 1963



Im Hüttenheim begannen die Konferenzen 1959



Die Familie 1964 mit allen fünf Kindern



Als praktizierender Arzt



1965 kam das Krankenhaus hinzu



Die Langensteinbacher Höhe im Herbst 2012

Unter anderem auf Anregung von Karl Geyer richtete sich die weitere Tätigkeit auf die Gründung und den Bau einer unabhängigen Versammlungsstätte, der Langensteinbacher Höhe.

1959 begannen im »Hüttenheim« die Konferenzen. Der erste Bauabschnitt des Haupthauses wurde 1963 seiner Bestimmung übergeben. Es folgten schrittweise Erweiterungen bis zum heutigen Stand. Träger war und ist bis heute ein gemeinnütziger Verein. 1965 kam ein Spezialkrankenhaus für chronisch Kranke und Rehabilitation hinzu, das dann von einer Einrichtung der öffentlichen Hand übernommen wurde. Es ist heute eine weithin bekannte Klinik.

Dr. Maier-Gerber sah sich beauftragt, zusammen mit sechs gläubigen Mitarbeitern seiner Firmen eine Begegnungsstätte für Menschen – gleich welcher Herkunft – ins Leben zu rufen. Darin sollte die heilsgeschichtliche Botschaft der Bibel Menschen zum Glauben führen und auf diesem Weg fördern. Integriert war von Anfang an ein medizinischer Dienst, der kombiniert mit biblischer Seelsorge dem Wohl des ganzen Menschen dienen durfte. Auf der Basis der Führung des Herrn ist es der rastlosen Initiative von Dr. Maier-Gerber und seiner selbstlosen Bereitschaft, ihm anvertraute finanzielle Mittel voll einzusetzen, zu danken, dass dieses Werk entstand und heute durch eine solide Eigenständigkeit weiten Kreisen von Gläubigen jeden Alters dient. Seine Persönlichkeit und sein kreativer Geist haben alle seine Unternehmungen geprägt. Unzählige Menschen wurden durch sein segensvolles Wirken gestärkt und auf dem Weg des Herrn weitergeleitet. Von seinen Büchern ist der Titel »Sterben – Der Höhepunkt des Lebens« das meist gelesene. Er hat bis zuletzt diese Botschaft selbst gelebt und ist voller Erwartung heimgegangen.
Eckhard Maier

Zu folgenden Tagungen laden wir besonders ein:

Prophetische Woche / Israel kompakt

8.–16. Januar 2013 (1. PW/IK 13)
»Der Herr ließ einen großen Fisch kommen« – Der Prophet Jona im AT+NT – gelesen für Israel und die Gemeinde

Wir freuen uns sehr auf unseren Gast aus Israel, **Pastor Daniel Yahav** aus Tiberias und seine Auslegungen biblischer Texte und auch darauf, dass er auf deutsch predigen kann. Das kleine prophetische Buch Jona hat große Bedeutung im AT und NT und wird Grundlage der Bibelarbeiten sein, die auch von **Pastor Andreas Schäfer** und **Reiner Wörz** gehalten werden. Die Tagung unter Leitung von **Eckhard Maier** wird zudem aktuelle Israel-themen aufnehmen. Ein guter Jahresanfang 2013!

Frauenfreizeiten

17.–23. Januar 2013 (1. FR 13)
und 12.–17. März 2013 (5. FR 13)

Frauenfreizeit – das bedeutet, einfach mal Zeit haben für sich selbst, für andere Frauen aus ganz verschiedenen Gemeinden und Kirchen und ganz besonders Zeit, mit Gott zu reden und auf IHN zu hören. In der Freizeit vom 17. bis 23. Januar kommen zu Wort: **Christiane Rösel**, **Susanne Schäfer**, **Maike Sachs** und **Vreni Theobald**, in der Freizeit vom 12. bis 17. März: **Ruth Heil**, **Cornelia Mack**, **Susanne Schäfer**, **Inge Schröder** und **Elke Seip**.

Frauentag

Samstag, 2. Februar 2013 ab 10.00 Uhr
Behüte dein Herz – in der Wüste – Tag um Tag

Noor van Haften und **Maike Sachs** sprechen zum Thema. In der Mittagspause wird es verschiedene Angebote geben (wir erwarten u.a. die »**Apfelgräfin**« **Daisy Gräfin von Arnim**). Ein Kinderprogramm (4 bis 11 Jahre) ist vorbereitet. Einladungen können Sie ab Januar anfordern. Wer am Mittagessen teilnehmen möchte, sollte sich hierfür anzumelden.

Bibelrüstzeit

19.–27. Februar 2013 (1. BR 13)
Durchblick im Zeitgeschehen

– wer hätte ihn nicht gern? Ein außergewöhnlich breites Spektrum durch Bibelauslegung und Einblicke in verschiedene Arbeitsgebiete weitet und schärft unseren geistlichen Horizont: **Dr. Horst Afflerbach** (Leiter der Biblisch-Theologischen Akademie Forum Wiedenesst), **Hartmut Jaeger** (Geschäftsführer der Christlichen Verlagsgesellschaft Dillenburg), **Eckhard Maier** unser hauseigener Fachmann für den Themenbereich Israel), **Prof. Dr. Christine Schirmacher** (Islamwissenschaftlerin), **Hartmut Steeb** (Generalsekretär der Dt. Evang. Allianz) und **Jürgen Werth** (Direktor des Evangeliumsrundfunks), der uns zugleich an einem Abend auch ein Konzert geben wird.

Faschingsferien

Fr, 8. bis Di, 12. Februar 2013

● Wir laden ein zur **Vater-Tochter-Freizeit** (VTW 2013) mit **Jürgen Häberle** und seinem **Team**, der eine besondere Zeit für Väter und Töchter (8 bis 14 Jahre) vorbereitet.

● Die **TeensBibelTage** (1. TBT 13) haben wir bewusst an das Faschingswochenende gelegt, um auch den Teens die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben, die keine weiteren Faschingsferien haben.

Do, 14. bis So, 17. Februar 2013

● Als Gelegenheit für eine gute Ehezeit haben wir wieder unser **Eheseminar** (EHS 2013), das **Rüdiger** und **Hedwig Gunzelmann** (Team.F) unter dem Thema »L.I.E.B.E.N. – Unsere Liebe vertiefen« gestalten. Es ist sogar möglich, Ihre Kinder zu einem bei Bedarf parallel laufenden Kinderprogramm mitzubringen.

● **Das – lange – Stille-Wochenende:** »*Beten heißt nicht, sich selber hören. Beten heißt: Stillewerden und Stillesein und Hören, bis der Betende Gott hört*« (Sören Kierkegaard) – dazu wollen Sie **Horst** und **Susanne Brecht** mit verschiedenen Impulsen ermutigen.



Die neue Gruppe im LMJ (LaHö-Männer-Jahr) 2012/2013: Christopher Alex, Manuel Schweizer, Daniel Bazlen, Lars Sichelschmidt, Matthias Scharnowsky



Ein Fest für die Augen: Der Gottesdienst-Schmuck zum Erntedankfest



Unser neuer Mitarbeiter im Jugendbereich: Benjamin Brecht – herzlich willkommen!

Rückblicke und Aktuelles

Finanzen

Vielen Dank für Ihr treues Begleiten unseres Hauses auch in diesem Jahr! Viele von Ihnen haben ja dieses Jahr mitgeholfen beim besonderen Spendenprojekt »**Neue Fassade für das Jugendheim**«. Das Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden, ganz herzlichen Dank!



Natürlich sind wir jetzt gespannt, wie die nächsten, letzten Wochen des Jahres 2012 verlaufen werden. Wir hoffen sehr auf Ihre **Weihnachtsspende für die LaHö**. Ihre Langensteinbacher Höhe braucht Ihre offenen Hände, Ihr großzügiges Herz und Ihre Mithilfe beim Mittragen dieses Werkes. So legen wir vertrauensvoll auch diesem Brief einen Überweisungsträger bei und danken für Ihr Verständnis. Wir freuen uns über Ihre Mithilfe in jeder Form und sind überzeugt davon, dass Gott Sie für Ihr Geben segnen kann.



»Sternstunden«

Zum zweiten Mal erscheinen die »Sternstunden« – kurze Andachten von Andreas Schäfer für jeden Tag der Adventszeit. Sie können auf der LaHö zum Preis von 4 Euro zzgl. Versandkosten bestellt werden.

Haustöcherschule Jahrgang 2013/2014



Für den Haustöcherskurs, der im August 2013 beginnt, finden zur Zeit die Vorstellungsgespräche statt. Wenn bei Ihnen selbst oder im Freundeskreis Interesse besteht, ein solches Internatsjahr mit umfassender hauswirtschaftlicher Ausbildung in unserer geistlichen Umgebung in Erwägung zu ziehen, dann bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.



LaHö-Teens-Conference 2013

vom 3.-7. April 2013 mit vielen israelischen Gästen. Anmeldungen sind noch möglich für Teenager ab 14 Jahren. Mehr Infos und Anmeldung unter: www.ltc-lahoe.de

LaHö-Buchhandlung Online Shop

Bücher / CDs / DVDs / Geschenke
www.lahoe.de > Buchhandlung
... immer erreichbar

Zu guter Letzt

Für Kurzentschlossene sind noch einzelne Plätze frei

- bei den **Adventstagen** vom 7.-16.12.2012 u.a. mit **J. Schard, K. Schäfer, und E. zur Nieden**. Wir hören auf die besonderen Adventsverheißungen und lernen sie für unsere persönliche Jesus-Gemeinschaft verstehen.
- beim **Seelsorgekurs (Vom Umgang mit der Depression)** vom 7.-9.12.2012 mit **Birgit Jänchen-van der Hoofd** und **Leendert van der Hoofd**,
- beim **Vortragsseminar (Theophanien – Gotteserscheinungen – im AT und NT)** vom 11.-16.12.2012 mit **Jürg Stucki** und **Reiner Wörz** und
- beim **Seelsorge-seminar (Versöhnt mit gestern – Familienaufstellungen auf biblischer Basis)** mit **Rüdiger** und **Hedwig Gunzelmann** vom 11.-16.12.2012



Titusweg 5
76307 Karlsbad
Telefon 07202 702-0
Fax 07202 702-503
info@lahoe.de
www.lahoe.de

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
BLZ 660 501 01, Nr. 1 602 754

Volksbank Ettlingen
BLZ 660 912 00, Nr. 20 615 800

Postbank Karlsruhe
BLZ 660 100 75, Nr. 148 062 759

Postscheckamt Zürich (Schweiz)
Nr. 80-54 751-4